

B5

Bewerbung

Initiator*innen: Lars Brommann (LV Grüne Jugend Schleswig-Holstein)

Titel: Lars Brommann

Foto



Angaben

Alter: 24

Selbstvorstellung

Moin ihr Lieben,

ich bewerbe mich als Landessprecher der Grünen Jugend Schleswig-Holstein.

Was mich motiviert

35.000 Menschen in Lützerath. Eine eigene Kampagne zur Kommunalwahl. Proteste und Demonstrationen gegen die GEAS Reform. Das Zusammenführen von Gewerkschaften und Klimabewegung wie in der #wirfahrenzusammen-Kampagne. Dieses Jahr ist so deutlich geworden wie noch nie, wie groß die Rolle der GRÜNEN JUGEND in linken politischen Kämpfen ist und wie schlagkräftig wir sein können, wenn wir an den richtigen Stellen gemeinsam laut werden. Für mich steht daher fest: Dieser Verband ist der Ort, an dem ich mich auch weiterhin einbringen will, denn hier wird aus einer stabilen antirassistischen und queerfeministischen Haltung Wirklichkeit.

Schon seit vielen Jahren engagiere ich mich in verschiedenen Verantwortungspositionen in der Grünen Jugend. Von hier aus möchte ich auch weiterhin etwas bewegen. Dabei ist mir klar geworden, dass ich über mein bisheriges Engagement hinausgehen will. Ich möchte eine starke Stimme für den Verband sein und mich unseren politischen Kämpfen voll und ganz committen!

Europa: Liberaler Anstrich und kapitalistische Härte

Die Europa-Wahlen stehen an. Nachdem wir vor vier Jahren mit EU-Hoodie und Europa-Fahnen in den Wahlkampf gezogen sind, braucht es jetzt ein anderes Bild, denn die EU zeigt sich von ihrer schrecklichsten Seite.

Sie schottet sich ab und das nicht erst seit gestern. Mehr Zäune, höhere Zäune, größere Camps, illegale Pushbacks, die Kriminalisierung der Seenotrettung. Bloß keine Geflüchteten, die es durch die Außengrenzen schaffen.

Als wenn das nicht genug wäre, soll jetzt die GEAS-Reform Flüchtende gänzlich aus Europa fernhalten, indem die mehr als fragwürdigen "sicheren Drittstaaten" zu sicheren Häfen für Menschen auf der Flucht verklärt werden. Das "Europa der Menschenrechte" will eine Reform beschließen, die nicht mit der Genfer Flüchtlingskonvention konform ist.

Und noch viel schlimmer: Das Ganze hat System. Seit ihrer Gründung waren die EU und ihre Vorläufer ein Wirtschaftsverband, der mit kapitalistischer Härte wirtschaftliche Abhängigkeiten auf der ganzen Welt geschaffen hat. Mit jeder Krise zeigt sich einmal mehr die Macht Europas, wenn andere Nationen ihre Märkte nicht mehr schützen können, weil sie an Freihandel gebunden sind, während die EU hunderte Milliarden an Subventionen in den eigenen Markt pumpt.

Aber wir waren 2019 nicht naiv, als wir für Europa Wahlkampf gemacht haben, denn die EU hat große Erfolge hervorgebracht;

- Queere Rechte in konservativen Staaten

- Datenschutzgesetze, die Privatsphäre schützen
- Reisefreiheit zwischen den europäischen Staaten
- Frieden

Es lohnt sich, für Europa zu streiten, aber für ein Europa, das solidarisch ist, das nicht nur auf den reichen Norden schaut, sondern die Probleme löst, die es verursacht.

Die EU-Wahl im kommenden Jahr muss für uns ganz im Zeichen von Gerechtigkeit stehen. Egal ob Klima, Soziales oder Migration. "Menschenrechte schützen" fängt vor unserer Haustür an.

Gesellschaftliche in politische Mehrheiten umwandeln!

Wir kämpfen unsere politischen Kämpfe in drei Arenen: Parlamentarismus, Parteipolitik und Bündnisarbeit. Bei jeder Wahl gehen Grüne-Jugend-Delegierte in Parlamente. Bei jedem Parteitag bringen wir erfolgreich Anträge ein. Und doch bleiben wir hinter unseren eigenen Ansprüchen und dem, was eigentlich notwendig wäre, zurück. Beispielsweise auf dem Weg zur Klimaneutralität.

Deswegen glaube ich, dass wir unsere Kämpfe in der Bündnisarbeit ausdehnen müssen. Im vergangenen Jahr haben wir erstmals angefangen, den intensiven Kontakt zu Partnerorganisationen wie Gewerkschaften oder zivilen Hilfsorganisationen wie der Seebrücke zu suchen. Für mich ist klar: Die Kämpfe für Klimagerechtigkeit, für faire Arbeitsbedingungen oder gegen Rassismus gehören zusammen! Nur wenn wir die gesellschaftliche Linke vereinen und realisieren, dass alle Ungerechtigkeiten miteinander verbunden sind, werden wir es schaffen, aus einer gesellschaftlichen eine politische Mehrheit zu machen.

Und das ist ganz explizit nicht antiparlamentarisch oder antidemokratisch gemeint. Im Gegenteil: Unser Verband braucht ein festes Standbein in allen Arenen: Wir brauchen Mitglieder, die Anträge bei Parteitagen einbringen und die in ihrer Gemeinderatsfraktion für unsere Themen streiten. Wir brauchen Mitglieder, die auf der Straße laut sind, zahlreiche Demos organisieren und Druck aufbauen. Und wir brauchen Mitglieder, die in der Gewerkschaft beim Streikcafé ihre Kolleg*innen von unseren Themen überzeugen und gesellschaftliche Mehrheiten organisieren.

Ich will unsere Zusammenarbeit mit NGOs, Gewerkschaften, Hilfs- und Jugendorganisationen ausbauen und vertiefen und dabei unsere parlamentarische und parteipolitische Arbeit beibehalten: Für eine schlagkräftige

linke Politik auf allen Ebenen.

Politische Analyse in der Verbandskultur

Grüne Jugend? Bringt das überhaupt was? Wie werden wir gesellschaftlich wirksam? Wir können so viel erreichen, aber dafür braucht es auch eine gemeinsame Grundlage. Eine Analyse der Missstände und Ungerechtigkeiten auf allen Ebenen, die für alle persönlich greifbar ist und eine Vision für ein gutes Leben, die für uns alle gemeinsam erstrebenswert ist. Denn jede*r einzelne, jedes Mitglied in unserem Verband, kann Multiplikator*in für eine Vision sein, die das Leben aller verbessert.

Echte Veränderung beginnt vor Ort: In deinem Tischtennisverein, am Abendbrottisch oder bei der nächsten AfD-Gegendemo in deiner Nähe. Fakt ist: Sie beginnt bei **dir**.

Wenn wir aber wirksam werden wollen, müssen wir eine gemeinsame Idee davon haben, für was wir kämpfen. Dafür braucht es ein neues Klassenbewusstsein. Und ich rede hier nicht von veralteten "Proletariat vs. Bourgeoisie"-Parolen, sondern davon, dass wir uns als Menschen verstehen, die unter einem System leiden, das von Klientelpolitik dominiert wird. Menschen außerhalb unseres Verbandes sind da explizit mitgemeint. Die zehn reichsten Prozent der Deutschen besitzen 56% des gesamten Vermögens, während alle anderen schauen müssen, wie sie mit ihrem Lohn bis zum Ende des Monats kommen.

Um eine gemeinsame Grundlage für das Verständnis und die Wirkweisen von Ungerechtigkeiten im Kapitalismus zu schaffen, braucht es Bildungsarbeit und die will ich in unserem Verband und darüber hinaus vorantreiben.

Ihr Lieben, ich bin seit zweieinhalb Jahren im Landesvorstand, zwei davon als Schatzmeister. Danke, dass ihr mir dafür euer Vertrauen geschenkt habt. In dieser Zeit habe ich emotional sowie politisch komplizierte Situationen erlebt. Was mir dabei immer geholfen hat, waren die Menschen um mich herum, die Menschen in der Grünen Jugend. Kein anderer Verband schafft es derart, so viele mutige, engagierte und talentierte junge Menschen in den eigenen Reihen zu versammeln. Das prägt und motiviert mich, selber mehr Verantwortung zu übernehmen.

Ich würde nun den Verband gerne als Landessprecher vertreten, um mit euch nächstes Jahr die krasseste Europakampagne auf die Straße zu bringen, die Schleswig-Holstein je gesehen hat, die Bildungsarbeit in unserem Verband mehr zu fokussieren und noch so viele weitere Ideen mit euch gemeinsam umzusetzen und bitte dafür um eure Unterstützung.

Euer Lars

Über mich:

- 24 Jahre alt
- Pronomen er/sein
- lebe in Kiel
- studiere Politikwissenschaft und Soziologie

2019 Beitritt B90/GRÜNE und Grüne Jugend

06/19-12/19 Beisitz im Vorstand der GJ Kiel

12/19-11/21 Sprecher der GJ Kiel

08/21-10/21 Beisitz im Landesvorstand der GJ Schleswig-Holstein

Seit 10/21 Schatzmeister im Landesvorstand der GJ Schleswig-Holstein

Instagram: @lars.brommann

Telegram: @larsbrommann

E-Mail: larsbrommann@gruenejugend-sh.de

Unterschrift (eingescannt)

A handwritten signature in dark ink on a light green background. The signature is stylized, starting with a large 'L' and ending with a long horizontal stroke.